

Kiosk, Podest und Tafelkreuz

Das Reformationsjubiläum in der Auferstehungskirche

Kunstprojekt „ReformKiosk“

05. März bis 31. Oktober

Auferstehungskirche und Stadtpark

Woran denken Künstler, wenn sie sich mit der Reformation beschäftigen? An Freiraum und Wandel, an Sinnsuche und Begegnung – so jedenfalls kristallisierte es sich für das Kunstteam heraus, das der Arbeitskreis „Kunst und Kirche“ im Herbst 2015 eingeladen hatte, um ein gemeinsames Projekt im Reformationsjahr zu entwickeln.

Vier Kunstschaaffende, Petra Annemarie Schleifenheimer und ihr Mann Roland Glaser, Johanna Klose und der Galerist Christian Fritsche, waren bereit, sich intensiv mit dem Thema Reformation auseinanderzusetzen. Reformation, so ihre Überzeugung, sei kein rein historisches Ereignis, Reformation gibt und braucht es auch heute noch, innerhalb und außerhalb der Kirche. Auch heute noch sind Menschen auf der Suche nach Sinn und Orientierung, erleben und erleiden Veränderungen und sich öffnende Freiräume und begegnen dabei bekannten und unbekanntem Menschen. Auch für Kunstschaaffende ist das

eine Herausforderung und Grund genug, kreativ zu werden, künstlerische Impulse zu setzen und Gedankenanstöße zu geben.

Welche Kunst aber soll es sein? Kunst, die Reformation als Wandel und Veränderung ernst nimmt, den Kirchenraum mit einbezieht, diesen selbst verändert und die Kirchentüren öffnet bis in den Stadtpark hinein. Wer also ab Anfang März die Auferstehungskirche betritt, trifft auf einen neu gestalteten Kirchenraum.

In der Mitte wurde Freiraum geschaffen für ein großes, künstlerisch gestaltetes Podest mit zwei Ebenen. Hier im Mittelpunkt der Kirche kreuzen sich die Linien von außen nach

innen, vom Altar in die Stadt, vom Stadtpark in die Kirche und wieder hinaus. Wie das Allerheiligste im Tempel schafft das verhüllte Podest Raum, um nach innen zu gehen und bietet gleichzeitig eine Plattform, um seinen Standpunkt zu vertreten oder die Kirche aus ganz neuer Perspektive zu betrachten. In und auf dem Podest wird es den ganzen Sommer über Aktionen geben, verschiedene Konzerte, Ausstellungen und Lesungen. Auch das Ta-



Freiraum schaffen in der Kirche - Kirchenbänke werden entfernt

felkreuz, Tischreihen vom Inneren der Kirche bis in den Stadtpark hinein, zieht Linien von innen nach außen, verbindet Kirche und öffentlichen Raum und lädt ein, sich zu begegnen, miteinander zu feiern und zu essen. Und im Stadtpark, auf der Sichtachse zur Auferstehungskirche, ist der blaue Kiosk aufgebaut, ein Schau- und Aktionsraum für Ausstellungen und Installationen, immer wieder auch Werkstatt und Begegnungsmöglichkeit.

Eröffnet wird „ReformKiosk“ im Gottesdienst am 5. März. Alle Aktionen finden Sie auch auf unserer homepage.

Irene Stooß-Heinzel, Pfarrerin

Christian Fritsche

Reformation im gesellschaftlichen Zusammenleben und im Umgang miteinander ist immer noch aktuell: Offen zu sein für Begegnungen und sich bewusst machen, dass es Wandel und Veränderung immer gab und immer geben wird. Sich diesem Thema über die Kunst zu nähern und es zugänglich zu machen ist für einen Galeristen Spaß und Herausforderung zugleich. Vielleicht hätte auch Luther diese Themen heute als wichtig empfunden und sie als Thesen zur Diskussion an die Tür der Auferstehungskirche geschlagen?

Roland Glaser

Mich interessierte damals, als der Arbeitskreis Kunst und Kirche um Projektvorschläge bat, ausschließlich die Frage: „Möchten Sie die Reformation vor 500 Jahren oder die Reformation seit 500 Jahren feiern?“

Johanna Klose

„Der Geist weht wo er will.“ Dieser Satz aus dem Johannes-Evangelium (Kap. 3,8) inspiriert mich zu dem, was ich als Künstlerin in diesem Jahr des Reformationsjubiläums dazu beitragen möchte, um Menschen in die Auferstehungskirche zu locken, damit sie sich miteinander und auch mit Spiritualität beschäftigen.

Petra Annemarie Schleifenheimer

Der moderne Mensch will sich nicht positionieren. Er will gefallen. Einen Standpunkt einzunehmen, das fällt vielen schwer. Als Künstlerin will ich – wie Luther es vor 500 Jahren tat – zum Selbst-Denken und zum Hinterfragen anregen. Und so nehme ich mir Freiräume, genau wie er. Ich gehe mit meinen Projekten vor die Tür der Auferstehungskirche, um Menschen zu begegnen und um das Thema ‚Reformation‘ im Wandel der Zeit und in unserer Gesellschaft zu hinterfragen.



auferstehungskirche aktuell

anschriften

Pfarramt der Auferstehungskirche

Pfarramtssekretärin Alexandra Borchers
Otto-Seeling-Promenade 7, 90762 Fürth
Tel.: 0911 / 74 999 00, Fax: 7417435
pfarramt.auferstehung.fue@elkb.de
www.auferstehungskirche-fuerth.de

Pfarramt – Öffnungszeiten:

Montag: 9-12 Uhr
Donnerstag: 8.30-12 und 13-16.30 Uhr
Freitag: 14-17 Uhr
Sparkasse Fürth
IBAN: DE96 7625 0000 0009 547480
BIC: BYLADEM1SFU

PfarrerIn Irene Stooß-Heinzel

Otto-Seeling-Promenade 9; Tel. 770151

Pfarrer Wolfgang Vieweg

Otto-Seeling-Promenade 7;
Tel: 0176/ 231 864 42

Vikarin Julia Zeilmann

Tel: 0160/ 984 709 36

Kantorin Sirka Schwartz-Uppendieck

Tel.: 70 92 01

Mesner Klaus Thumer

Tel.: 77 65 62

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes

Susanne Erdmannsdörfer
Moststr. 8, Tel.: 77 10 50
Rudi Lindner (Stellvertreter)
Ulmenstr. 3, Tel.: 790 66 22

Haus für Kinder und Eltern

Otto-Seeling-Promenade 25
Leitung Kindergarten: Reiner Krüger
Tel.: 77 36 33, Fax: 97 79 73 73
mail: kita.auferstehung.fuerth@elkb.de
Leitung Kinderhort: Barbara Oedt
Tel.: 77 60 82, Fax: 7875024
mail: hort.auferstehung.fue@elkb.de

Diakoniestation Fürth

Kirchenplatz 2, Tel.: 77 20 69
Leitung: Schwester Irma Kirchdorfer

Diakonieverein Auferstehung

1. Vors.: Pfarrer Wolfgang Vieweg

kurz und bündig

Samstag, 11. März

Spielenachmittag

15.00-17.00 Uhr, Gemeindehaus
Auf die Spiele, fertig, los - es gibt wieder eine neue Runde der Spielenachmittage. Alte und neue Brettspiele warten darauf, bespielt und ausprobiert zu werden. Für alle Spielfans von 5 - 99 Jahre!
Nähere Informationen bei Pfarrer Vieweg, fon 749 99 00

CLUB 60

Mittwoch, 8. März, 14.30 Uhr
Aus der Gefängnisseelsorge mit Diakon Uwe Peterhoff, Gefängnisseelsorger

Mittwoch, 22. März, 14.30 Uhr

CISS - Initiative für Strafgefangene und Straftlassene mit Diakon Thomas Kramer

Grüne Scheune St. Michael, Kirchenplatz 7

Dienstag, 21. März

Öffentliche Kirchenvorstandssitzung

19.30 Uhr, Gemeindehaus
Die Tagesordnung hängt im Vorraum der Kirche aus.

Mittwoch, 29. März

Offener Gesprächskreis für Frauen

Hexen und Hexenverfolgung in Franken mit Frau Kleefeld
19.30 Uhr, Otto-Seeling-Promenade 7, 1. Stock

Passionsandachten 2017

Die Themen der Passionsandachten greifen in diesem Jahr die Grundbegriffe des Kunstprojekts ReformKiosk auf. Biblische Texte, Lieder und theologische Gedanken gehen der Bedeutung der Reformation für unsere Zeit nach.
8. März: Sinnsuche
15. März: Freiraum
22. März: Begegnung
29. März: Wandel
5. April: Horizont
Jeweils 19.30 Uhr im Altarraum der Auferstehungskirche

Gestaltung der Osterkerze

Jedes Jahr bei der Osternacht Ostermorgen wird die neue Osterkerze entzündet und das Osterlicht in die dunkle Kirche getragen. Das ist besonders schön, wenn es eine von Hand verzierte Kerze ist. Deshalb sind wir wieder auf der Suche nach einer Person, die Lust hat, die neue Osterkerze zu gestalten. Bei Interesse bitte im Pfarramt melden, ein Rohling und Klebewachs wird zur Verfügung gestellt.

FLASCHNEREI BÄDER HEIZUNGEN

Herde: Gas, Elektro
Geschirrspüler
Waschmaschinen
Kühl-, Gefriergeräte



Maxstr. 31 - Fürth - Tel. 77 20 41
www.wolf-am-bahnhof.de

Der blaue Kiosk im Stadtpark

Kunstinstallation des Projekts „ReformKiosk“

Wer von der Innenstadt zum Stadtparkcafé geht, stößt ab März 2017 auf den blauen Reformkiosk. Petra Annemarie Schleifenheimer und ihr Mann Roland Glaser hatten die Idee zu einer temporären Skulptur zum Reformationsjubiläum auf der Sichtachse zur und im Dialog mit der Auferstehungskirche. Der Kiosk ist Ort und Möglichkeit für künstlerische Prozesse, Spielraum, Plattform und Werkstatt zugleich. Im März werden gleich zwei Projekte im blauen Reformkiosk realisiert:

Dem Volke auf's Maul schauen

Klanginstallation

„Was wissen Sie über die Reformation? Was fällt Ihnen zu Luther ein?“ fragten Petra Annemarie Schleifenheimer und Roland Glaser Menschen, die ihnen begegneten. An vielen verschiedenen Orten, auf der Straße, im Café und sogar auf dem Petersplatz in Rom erhielten sie ganz unterschiedliche Antworten dazu. Die Interviews verarbeiteten sie zu einer Klanginstallation, die den blauen Reformkiosk wie einen Klangteppich umgibt. Ab März gibt so der

Kiosk selbst quasi „non stop“ Antworten zu der Frage nach Martin Luther und der Reformation.

Hier stehe ich

Ausstellung

Auch wenn Martin Luther den berühmten Satz „Hier stehe ich und kann nicht anders“ nie gesagt hat, ist er fest mit seiner Person verbunden. Doch wo treffen wir im Alltag auf Luther bzw. die Reformation? Petra Annemarie Schleifenheimer und Roland Glaser haben weltweit um Fotoaufnahmen von Menschen unter Straßenschildern/Plätzen usw. mit dem Namen „Martin-Luther-...“ gebeten. Diese Fotos sind im März im blauen Reformkiosk zu sehen. „Durch das allseits beliebte Medium der Fotografie bringen wir Menschen dazu, sich mit dem Thema Reformation zu befassen und zu reflektieren“, beschreibt Petra Annemarie Schleifenheimer die Idee dahinter. „Hier stehe ich“, können auch die BesucherInnen sagen und die Ausstellung um eigene Fotos an Martin-Luther-Plätzen ergänzen.

Le vase préféré

Bilder von Isabelle Braud (12.3.–17.04)

Isabelle Braud lebt bei Limoges und ist bekannt für ihre partizipativen Projekte. Hier befragte sie 16 Personen, jeweils acht aus Fürth und Limoges, die in diesen Städten fremd sind oder waren. Anhand eines symbolhaften Objektes, der „Lieblingsvase“, erzählen sie einen Ausschnitt aus ihrem Leben. Isabelle Braud hat diese 16 verschiedenen Erinnerungen bildnerisch materialisiert in 16 großformatigen Gemälden.

Die Ausstellung ist Teil des Kunstprojektes ReformKiosk und setzt dessen zentrale Themen in Beziehung zueinander: Begegnung, Wandel und Sinnsuche.

Die Ausstellung erfolgt in Kooperation mit den Städten Limoges und Fürth.



Eine Lieblingsvase

Kirchenmusik

Konzerte

Sonntag, 12. März, 16.00 Uhr

18. Fürther Komponistinnenkonzert Chansons von Marguerite Monnot

Sie schrieb das Musical „Irma la douce“ und den Evergreen „Milord“: Marguerite Monnot (1903-1961).

Michael Herrschel (Gesang) und Sirka Schwartz-Uppendieck (Klavier) präsentieren Höhepunkte aus Monnots Schaffen, kombiniert mit weiteren Werken französischer Komponistinnen.

Anschließend Vernissage: Le vase préféré. Gemälde von Isabelle Braud

Sonntag, 19. März, 16.00 Uhr

„Brot und Rosen“

Anlässlich seines 25-jährigen Bestehens hat sich der Chor „Frauenklänge“ aus Lichtenfels unter der Leitung von Karin Dietz intensiv mit „seinem“ Lied „Brot und Rosen“ auseinandergesetzt und daraus ein Jubiläumskonzert entwickelt. Zusammen mit Musikstücken zur Ausstellung „Frauen der Reformation“ wird der Chor ein Rahmenprogramm zur Ausstellung „Le vase préféré“ präsentieren.

Samstag, 25. März, 18.00 Uhr

Hildegard von Bingen: Lieder & Psalmen

Musik zur Passion I

Melodie pur: Helgard Rehders (Sopran) zeigt die Schönheit der unbegleiteten Gesänge der Komponistin, Dichterin und Mystikerin Hildegard von Bingen.

Anschließend wird im Blauen Kiosk die Kunstaktion HandArbeit von Petra Annemarie Schleifenheimer eröffnet.

Proben

Liturgischer Chor

Do, 23.03., 18.00 Uhr, Gemeindefest

So, 26.03., 9.30 Uhr, Gottesdienst

Posaunenchor

Montag, 19.00 - 20.30 Uhr

offene kirche

Die Auferstehungskirche ist täglich von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

treffpunkte

Club 60

Mittwoch, 14.30 Uhr (vierzehntägig)
Gemeindehaus St. Michael

Eltern- und Kindgruppe (Miniclub)

Kontakt: Pfrin. Irene Stooß-Heinzel
Tel.: 77 01 51

Frauenkreis

Mittwoch (monatlich)
(Termin und Programm siehe S. 6)

Fußballmannschaft

(Alter: 15 bis 55plus):
Samstag, 10 Uhr am „Pappelsteig“
(Wiesengrund am Engelhardtsteg)

Gymnastikgruppen für

Seniorinnen und Senioren

Mittwoch, 9.30 - 10.30 Uhr
Gemeindehaus
Info: Monika Reichel (Tel. 77 40 99)

Nordic Walking

Donnerstag, 8.30-9.30 Uhr
Treffpunkt vor der Kirche
Info: Dagmar Maier (Tel. 74 65 09)

Posaunenchor

Montag, 19 Uhr, Gemeindesaal
Leitung: Karin Mehring (Tel. 6897784)

impresum

Auflage: 1900 Exemplare
Verantwortlich: Irene Stooß-Heinzel
Redaktion: Irene Stooß-Heinzel,
Klaus Thumer

gottesdienste

26. Februar, Estomihi

9.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Wolfgang Vieweg

5. März, Invokavit

9.30 Uhr Gottesdienst mit Eröffnung
der Kunstaktion „ReformKiosk“ zum
Reformationsjahr
Pfarrerin Irene Stooß-Heinzel

Mittwoch, 8. März, 19.30 Uhr

Erste Passionsandacht: Sinnsuche

12. März, Reminiscere

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
(Traubensaft)
Pfarrer Hans Ulrich Pschierer

Mittwoch, 15. März, 19.30 Uhr

Zweite Passionsandacht: Freiraum

19. März, Okuli

9.30 Uhr Familiengottesdienst mit der
Kindertagesstätte
Pfarrerin Irene Stooß-Heinzel

Mittwoch, 22. März, 19.30 Uhr

Dritte Passionsandacht: Begegnung

26. März, Lätare

9.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Wolfgang Vieweg
Musikal. Gestaltung: Liturgischer Chor



19 Uhr Taizégebet

mit Kerzen, Taizélieder und
Stille

Mittwoch, 29. März, 19.30 Uhr

Vierte Passionsandacht: Wandel

bildungswerk

ab 7. März, dienstags, 19 Uhr

Ich bin so frei – wenn Kinder flügge werden. Kurs für Eltern mit Kindern in der Pubertät

Der Elternkurs will Eltern Informationen, Orientierung und Hilfe geben, um gemeinsam mit ihren Kindern gut durch die Pubertätszeit zu kommen.

Referenten: Gerda Gebhardt, Systemische Familientherapeutin; Thomas Rohleder, Dipl. Sozialpäd. (FH)

Ort: Gemeindehaus Auferstehung
Gebühr: 29 Euro/ 48 Euro (Paare)

Anmeldung beim ebw, fon 74 57 43

Freitag, 10. März, 19.30 Uhr

Klangmeditation mit tibetischen Klangschalen, Gongs, Glocken und Zimbelen

Die beruhigenden Klänge aus dem fernen Osten lassen uns entspannen und zur Ruhe kommen.

Referent: Thorsten Strahlberger, Organist

Ort: Gemeindehaus Auferstehung
Gebühr: 15 Euro

Anmeldung beim ebw, fon 74 57 43

Samstag, 25. März, 10 - 15 Uhr

Workshop Sinnsuche – Altäre bauen

Was ist mir wichtig in meinem Leben? Was möchte ich vor Gott bringen? Der Workshop mit der Künstlerin Johanna Klose gibt die Möglichkeit, eigenen Themen und Fragen näher zu kommen und diese kreativ auszudrücken. Zur Verfügung stehen alte Möbel, die mit Texten, Fotografien u.a. zu Altären gestaltet werden können. Die Aktion ist Teil des Kunstprojekts „ReformKiosk“

Referentin: Johanna Klose, Künstlerin

Ort: Gemeindehaus Auferstehung
Gebühr: 20 Euro, inkl. Imbiss und Material
Anmeldung beim ebw, fon 74 57 43, oder im Pfarramt